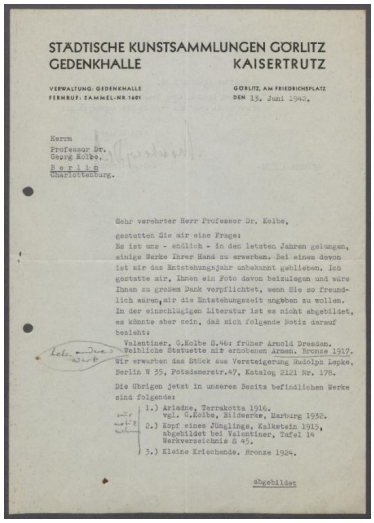
Briefwechsel zwischen Asche [Städtische Kunstsammlungen Görlitz] und Georg Kolbe



STÄDTISCHE KUNSTSAMMLUNGEN GÖRLITZ
GEDENKHALLE KAISERTRUTZ

VERWALTUNG: GEDENKHALLE
FERNRUF: SAMMEL-NR. 1401

GÖRLITZ AM FRIEDRICHSPLATZ
DEN 13. Juni 1942.

Herrn
Professor Dr.
Georg Kolbe,
B e r l i n
Charlottenburg.

Sehr verehrter Herr Professor Dr. Kolbe,
gestatten Sie mir eine Frage:
Es ist uns - endlich - in den letzten Jahren gelungen, einige Werke Ihrer Hand zu erwerben. Bei einem davon ist mir das Entstehungsjahr unbekannt geblieben. Ich gestatte mir, Ihnen ein Foto davon beizulegen und wäre Ihnen zu großem Dank verpflichtet, wenn Sie so freundlich wären, mir die Entstehungszeit angeben zu wollen. In der einschlägigen Literatur ist es nicht abgebildet, es könnte aber sein, daß sich folgende Notiz darauf bezieht:
Valentiner, G.Kolbe S.46: früher Arnold Dresden. Weibliche Statuette mit erhobenen Armen. Bronze 1917.
Wir erwarben das Stück aus Versteigerung Rudolph Lepke, Berlin W 35, Potsdamerstr.47, Katalog 2121 Nr. 178.
Die übrigen jetzt in unserem Besitz befindlichen Werke sind folgende:
1.) Ariadne, Terrakotta 1916.
vgl. G.Kolbe, Bildwerke, Marburg 1930.
2.) Kopf eines Jünglings, Kalkstein 1915, abgebildet bei Valentiner, Tafel 14 Werkverzeichnis S 45.
3.) Kleine Kriechende, Bronze 1924.
abgebildet

Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Korrespondenzpartner	Georg Kolbe Städtische Kunstsammlungen Görlitz Asche
Erwähnte Personen	Rudolph Lepke
Datierung	13.06.1942–18.06.1942
Umfang	2 Briefe, 2 Blatt masch., davon 1 Durchschlag
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe
Inventarnummer	GK.519
Datensatz in Kalliope	1513264
Rechte	Rechte vorbehalten - Freier Zugang

Bitte um Datierung eines angekauften Werkes von Georg Kolbe: "Wir erwarben das Stück aus Versteigerung Rudolph Lepke, Berlin W 55, Potsdamerstr. 47, Katalog 2121 Kr. 178. Die übrigen jetzt in unserem Besitz befindlichen Werke sind folgende: 1.) Ariadne, Terrakotta 1916 [...] 2.) Kopf eines Jünglings, Kalkstein 1915 [...] 3.) Kleine Kriechende, Bronze 1924". Dem Brief war ursprünglich eine Fotografie beigelegt. Im Antwortschreiben wird das Werk als "Kniende" von 1908 bezeichnet.